

INHALT

Einleitung	1
------------------	---

KAPITEL I

NATURALISMUS, STRAFRECHT UND DER BEGRIFF DES GEISTES 5

1. Neuroszientismus ante portas?	9
2. Metaphysik des Rechts: Wolfgang Naucke	18
3. Ursprüngliche Normativität: Günther Jakobs	25
4. Die Fremdbeschreibung des Subjekts	30
a) Das Bild vom dezentralen Geist	35
b) Skeptizismus des Eigenpsychischen	38
c) Substitution des mentalistischen Vokabulars	42
5. Irreduzibilität der Selbstbeschreibung	44
a) Die Bezugslosigkeit der grammatischen ersten Person .	44
b) Die Grundlosigkeit der eigenpsychischen Skepsis	48
c) Eine Welt oder zwei Welten?	53

KAPITEL II

PHILOSOPHIE DES GEISTES UND DOGMATIK DES STRAFRECHTS 57

1. Produktive Interdisziplinarität	60
2. Das Problem der mentalen Verursachung	68
a) Handlung als strafrechtlicher Grundbegriff	70
b) Physik und Psychophysik des Geistes	75
c) Die implizite Theorie der <i>Conditio</i> -Formel	82
d) Mentale Kausalität als Kategorienfehler?	87
e) Die Lehre von der objektiven Zurechnung	99

3.	Das Problem des privilegierten Zugangs	107
	a) Tatentschluss und unmittelbares Ansetzen	111
	b) Normativ privilegierter Zugang: Interna des bürgerlichen Subjekts	117
	c) Epistemisch privilegierter Zugang: Autoritative Selbstkenntnis	121
	d) Privilegierung des Wissens und Wollens	127

KAPITEL III

WISSEN UND WOLLEN
IM GRUNDVERHÄLTNIS

133

1.	Das Modell des praktischen Syllogismus	136
	a) Die Form einer Kalkulation, was zu tun ist (Anscombe)	140
	b) Der kognitiv-voluntative Komplex (von Wright)	144
	c) Handlungsgründe und Beweggründe	151
2.	Wissen und Wollen im Strafrecht	154
	a) Die Formel vom Wissen und Wollen der Tatbestandsverwirklichung	154
	b) Vorsatz auf Beweggründe als Steuerung der Motive? ...	158
	c) Wissen und Wollen in unterschiedlichen Gewichtsanteilen	162
	d) Das Wesen des Vorsatzes	166
3.	Wissen ohne Wollen?	169
	a) Vom Vorsatz zur Vorsätzlichkeit (Schmidhäuser)	171
	b) Kontrolle von Basishandlungen (Kindhäuser)	179
	c) Vorsatzgefahr und instrumentell vernünftiges Wollen (Puppe)	185
4.	Wissens- und Wollensfehler, gerichtete und ungerichtete Fahrlässigkeit (Jakobs)	193
5.	Die Grenzen des praktischen Schließens	198
	a) Willensschwäche	201

b) Irrationalität	202
c) Der geteilte Geist	204

KAPITEL IV

STRAFRECHTLICHE VORSATZFORMEN:

ABSICHT UND NEBENFOLGEN

207

1. Hauptfolgen und Nebenfolgen	212
a) Systematik und Problematik der Unterscheidung	215
b) Probleme bei der Abgrenzung von dolus directus I und II	220
2. Die Erwünschtheit von Nebenfolgen	224
a) Die Entscheidung BGHSt 16, 1	226
b) Erwünschtheit und Unvermeidlichkeit der Bereicherung bei § 263 StGB	232
c) Doppelfunktionelle Absicht bei § 343 StGB	238
3. Handlungsabsichten und vorausgehende Absichten	243
a) Besondere Absichten als Makro-Vorsatz (z. B. § 242 StGB)	245
b) Die Problematik gestufter Absichten	252
4. Höherstufiges Wollen und der Anfang der Schuld	255
a) Die Zerstörung der Person durch den volitiven Regress	256
b) Volitionen zweiter Stufe	259
c) Wollen ohne Wissen?	261
5. Wissen und Wollen beim Eventualvorsatz	265
 Literaturverzeichnis	 273
Editorische Bemerkung	287
Stichwortverzeichnis	289
Namensregister	294